NACHRICHTEN
Österreich

Österreichs Haushaltskrise: Wo sollen die 5 Milliarden Euro gespart werden?

Österreich steht vor der Herausforderung, 5 Milliarden Euro jährlich einzusparen. Wo sollten Sparmaßnahmen umgesetzt werden? Diskutieren Sie mit.

Österreich - Österreich steht vor der dringenden Notwendigkeit, jährlich beeindruckende **5 Milliarden Euro** einzusparen, um die aktuellen Haushaltsdefizite zu verringern. Das Defizit sorgt für Besorgnis bei den Staatsoberhäuptern, da immer mehr Mittel für den Sozialstaat und den Umweltschutz verloren gehen. Es ist dringend gefragt: Wo kann der Staat die Ausgaben kürzen? In der Bevölkerung herrscht Ungewissheit über die Prioritäten des Finanzhaushalts, während die Vorschläge für Sparmaßnahmen immer lauter werden. Diese Diskussion wird intensiv, da viele bereits subjektive Meinungen über die Verschwendung von Steuergeldern äußern – ein Thema, das laut **krone.at** die Gemüter bewegt.

Hohe Staatsausgaben und gesellschaftliche Herausforderungen

Die sozialen Sicherungsmaßnahmen stellen den größten Posten im öffentlichen Haushalt dar. So beliefen sich im Jahr 2019 die Ausgaben der Kern- und Extrahaushalte auf rund **1.497 Milliarden Euro**, wobei **679,9 Milliarden Euro** allein in die Sozialversicherung flossen, wie **bpb.de** meldet. Die sozialen Leistungen, einschließlich Kinder- und Elterngeld sowie die Unterstützung für die Kindertagesbetreuung, belasten den Haushalt erheblich. Darüber hinaus spielt die Ausstattung des Bildungssystems eine wesentliche Rolle. Personalausgaben

machen dabei einen erheblichen Teil der gesamten Ausgaben aus; sie betrugen 2019 bis zu **308 Milliarden Euro**, was 21 % der Gesamtsumme entspricht. Die »Schuldenbremse«, die 2009 beschlossen wurde, soll die Neuverschuldung von Bund und Ländern begrenzen, steht aber zunehmend unter Druck in Anbetracht der gestiegenen Ausgaben.

Das steigende Ausgabenvolumen im Sozialbereich hat zu einem Schuldenstand von rund **1.899 Milliarden Euro** bis Ende 2019 geführt. Daraus resultieren hohe Zins- und Tilgungsansprüche, die weiterhin die öffentlichen Finanzen belasten werden. Um das Defizit zu verringern und gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen zu begegnen, sind grundlegende Reformen in der Verwaltung und den sozialen Ausgaben erforderlich. Letztlich geht es darum, die finanziellen „Schrauben“ so festzuziehen, dass der Staat nicht weiter in eine Schuldenfalle gerät.

Details	
Ort	Österreich
Quellen	• **www.krone.at** • **www.bpb.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at